



April 2017

taborweg

*beiseite genommen
aus eingewohntem weg
mühseliges auf
ins christusfest*

*lichtüberflutet
vom gottdu berührt
ergebenes horchen
im christusfest*

*gottlichtverborgen
ins menschenda
osterlichtzeugen
die christusfest*

Engelbert Birkle

Liebe Freundinnen und Freunde der Kontemplation,

dieser lyrische Text zur Tabor-Geschichte kann wie eine Zusammenfassung, wie ein Konzentrat des kontemplativen Weges sein:

Die Erfahrung, sich von Jesus, von der Sehnsucht nach Gott, beiseite nehmen lassen, immer neu, immer wieder, heraus aus dem Üblichen, dem Gewohnten; mühselige Wegstrecken bergauf, schweißtreibend, kraftkostend, nach dem Sinn fragend, umkehren, aufhören wollend.

Von Gott berührt sein, Licht und Klarheit erfahrend, mit dem Herzen hörend, bleiben wollend...

Wieder hinuntergeschickt werden ins menschenda, als christusfeste osterlichtzeugen...

Vielleicht entdeckt der Eine oder die Andere sich in diesen Erfahrungen, vielleicht gibt es geschenkte Begegnungen mit Osterlichtzeugen, aus denen Gottes Licht in den Alltag hineinscheint.

In der Osterwoche sind die Exerzitientetermine für 2018 auf die Homepage gestellt worden. Diese intensiven Zeiten des „Beiseite genommen seins“, des „ergebenen Horchens“ stärken das Osterlicht in uns. Es werden sicher noch einige weitere Termine folgen. Es lohnt sich also, immer wieder mal nachzuschauen. Auch bei den verschiedenen kürzeren Angeboten (unter den Downloads) und bei den Meditationsgruppen gibt es immer wieder Aktualisierungen.

Wolfgang Holzschuh schrieb in der Rundmail für die Meditationsgruppen im Raum Regensburg einen Hinweis auf einen interessanten Kinofilm, der auch jetzt noch an einigen Orten läuft:

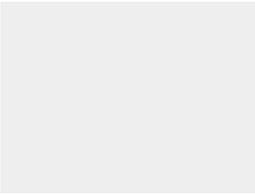
"Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott" nach dem gleichnamigen Roman von William Paul Young. Habe mir diesen am Palmsonntag angeschaut. Sicher ist die amerikanische Art und Weise prägend für den Film. "She ist black" - Gott Vater als schwarze Frau. Jetzt in der Karwoche, in der wir Tod und Auferstehung feiern, empfehle ich den Film, einfach deshalb, weil er die wichtigen Fragen nach Tod und Leben stellt - so wie es viele heutige Menschen tun. Wie kann Gott lieben und dennoch geschieht viel Leid - auch in unserem Leben? Am Besten den Film in einer Gruppe schauen und hinterher darüber sprechen.

Infos: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_H%C3%BCtte

Nach dem Kintipp noch ein Literaturtipp: Silvia Ostertag. Lebendige Stille. Herder. Ein kleines Büchlein mit ansprechenden kurzen Impulstexte, die helfen, bei sich selber anzukommen, eigene Erfahrungen zu beleuchten und sich aus der Erfahrung der Stille dem Alltag neu zu stellen.

Wir wünschen allen einen gesegneten Weg als Osterlichtzeugen im Menschenda und grüßen herzlich!

Elisabeth Huber Martina Klenk Johanna Schulenburg Joachim Hartmann



Impressum: [Kontemplation-in-Aktion](#)
[Newsletter abbestellen](#)

